

# DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 6 / 2014



**SPD**

(OKTOBER)

**NOVEMBER  
DEZEMBER  
2014**

## Hamburg ordentlich regieren - bitte auch die nächsten fünf Jahre!

*Liebe Genossinnen und  
Genossen !*



Im Februar 2015 stehen die nächsten Wahlen zur Hamburger Bürgerschaft an. Der SPD-Senat unter der Führung von Olaf Scholz hat in den letzten vier Jahren mit der Unterstützung der Fraktion hervorragende Arbeit geleistet. Die SPD Schnelsen und die SPD Eimsbüttel werden sich durch einen engagierten Wahlkampf dafür einsetzen, dass diese kompetente und ordentliche Regierungsarbeit auch in den nächsten fünf Jahren fortgesetzt werden kann.

Die Bilanz nach dreieinhalb Jahren SPD-Regierung ist beeindruckend. Besonders, wenn man sie mit dem Stillstand und der interessenorientierten Klientelpolitik der CDU-geführten Vorgänger-Senate in den zehn Jahren davor vergleicht: Die Hamburger SPD hat den Wohnungsbau angekurbelt, KITA-Gebühren gesenkt, kostenlose KITA-Halbtagsbetreuung eingeführt, Ganztagschulen ausgebaut, Studiengebühren abgeschafft, die Jugendberufsagentur eingeführt, damit kein Jugendlicher mehr verloren geht beim Übergang von der Schule in die Ausbildung, eine große Investitionsoffensive für die Verkehrswegesanierung gestartet, umweltfreundliche Busse für den HVV angeschafft, die e-Mobilitäts-Infra-

struktur vervierfacht, den Ausbau des U- und S-Bahnnetzes auf den Weg gebracht und die öffentliche Sicherheit in U- und S-Bahnen verbessert. Und das alles bei Einhaltung einer strikten Haushaltsdisziplin wie sie noch kein Vorgängersenate umgesetzt hat.

Am 15. Feb. 2015 werden die Hamburger Bürgerinnen und Bürger darüber entscheiden, ob dies so weitergehen soll oder nicht. Unsere Aufgabe ist es, sie über die vom SPD-Senat erreichten Ergebnisse zu informieren. Und darüber, was wir in den nächsten fünf Jahren

vorhaben: Weiterentwicklung des Nahverkehrs und von Mobilitäts-Sharing-Angeboten, Sanierung und Ausbau des Radwegenetzes, Ausbau der Barrierefreiheit von U- und S-Bahnhöfen, Schaffung ausreichender Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für die zunehmende Zahl von Flüchtlingen und natürlich die weitere Intensivierung des Wohnungsbaus, damit das Wohnen in Hamburg nicht nur attraktiv, sondern auch bezahlbar bleibt.

*Euer Matthias Ederhof*

Wir gratulieren zum Geburtstag im  
November + Dezember 2014,  
besonders denen ab 70 Jahren:

*Dorothea Schmidt  
Ursula Rinck  
Traute Gensig  
Annemarie Strenge  
Jens Fleischer  
Christel Leschner  
Heinz Fugmann  
Gert Upadek  
Nina Sophia Röder  
Jaleel Ahmad*

*Daten werden in der  
Online-Version  
nicht veröffentlicht !*

 **DRUCKSERVICE JANSEN**  
Kopien • Drucke • Grafik • Bildbearbeitung • Beratung

*Kopier- und Druckdienstleistungen  
in Schnelsen  
Frohmeistr. 8 - 22457 HH  
Tel. 55 00 40 33*

*Alles Gute wünschen Distriktvorstand + Redaktion*

[www.spdschnelsen.de](http://www.spdschnelsen.de)



## Legislatur gestartet - Verkehrssicherheit und Schulwegsicherung in Schnelsen

*Liebe Genossinnen und Genossen.*

Die Bezirksversammlung und der Regionalausschuss sind konstituiert. Die Arbeit kann also direkt starten. Gleich am Anfang der Legislatur möchte ich zwei Verkehrssituationen bei uns vor der Tür verbessern. Die Straße Schleswiger Damm gehört zu den stark befahrenen Durchfahrtsstraßen zw. Schnelsen und SH. Gleichzeitig ist sie geprägt durch ein Wohngebiet mit vielen Familien westlich u. östlich des Schleswiger Damms. Besonders stark mit Fußgängern frequentiert ist der Teil zwischen Anna-Susanna-Stieg u. Graf-Otto-Weg. In den vergangenen Monaten hat sich das Verkehrsaufkommen in dieser Straße erhöht. Viele Pendler nutzen aufgrund der stark genutzten A7 u. den Baustellen an verschiedenen Stellen seltener die Straßen Swebenweg, Ohechaussee u. die Oldesloerstraße, sondern vermehrt die Wege über Norderstedt und Bönningstedt nach Schnelsen, um die Staus (z.B. in den Stoßzeiten) zu umfahren. Besonders sensibel ist der o.g. Teil des Schleswiger Damms, weil er für viele Kinder der Schulen Anna-Susanna-Stieg und Rönkamp zum täglichen Schulweg gehört. Zudem überqueren viele Eltern

mit ihren Kindern den Schleswiger Damm auf Höhe der Georges-André-Kohn-Straße, um zu den Kitas, zum Wassermannpark (Abenteuerspielplätze) und zum TuS Germania Schnelsen zu gelangen. Sehr häufig wurden Eltern Zeugen von Autounfällen, die an dieser Stelle passierten. Oft müssen sich sowohl Auto- und Radfahrer als auch Fußgänger in die Straße hinein tasten, weil parkende Fahrzeuge die Sicht behindern. Vor Kurzem wurde ein Kind in diesem Bereich von einem Fahrzeug angefahren u. mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Aufgrund des drastisch erhöhten Verkehrsaufkommens, der sensiblen Anliegen (Schulen, Kitas, Sportanlage, etc.) u. im Hinblick auf die zukünftigen und aktuelle Ausweichverkehre (Ausbau A7, Baustellen) sehen ich die Verkehrssicherheit gefährdet und den Bedarf von einem Fußgängerüberweg, Schilder „Vorsicht Kinder“ u. Piktogrammen auf der Fahrbahn. Zudem

sollen häufiger Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Auch zu verbessern ist die Verkehrssituation vor der Schule Anna-Susanna-Stieg. Jeden Morgen herrscht rund um die Grundschule ein Chaos und mittendrin müssen sich die Schulkinder durchkämpfen. Täglich ist zu beobachten, wie Eltern unachtsam u. manchmal sogar unter Missachtung v. Verkehrsregeln vorfahren. Halteverbotszonen od. Grundstückseinfahrten werden als Park- u. Halteflächen genutzt – zum Unmut der Anwohner. Zudem sind auch die Fahrgäste der Buslinie 191 oft bedient, da durch die parkenden Fahrzeuge der Bus nicht mehr vorbeikommt. Es muss sich dringend vor Ort etwas ändern. Die Schulwegsicherung, aber auch das Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“ wird ad absurdum geführt, wenn direkt vor der Schule durch das Fahrzeugaufkommen der Eltern die Gefahr am höchsten ist.

*Von Koorosh Armi*

## Geburtstagsbesuch bei Martha Klaeschen, 100 Jahre jung und 60 Jahre dabei

Martha Klaeschen wurde am 13. Okt. 2014 100 Jahre jung, davon über 60 Jahre in der SPD. Im Rahmen ihres Geburtstagsempfangs ehrte die SPD Schnelsen die langjährige Schnelsener Genossin mit je einer Ehrenurkunde zum Geburtstag und für die langjährige Mitgliedschaft, mit einer Ehrennadel und mit einem persönlichen Geburtstags-Brief von Sigmar Gabriel, unserem Bundesvorsitzenden. Und natürlich mit Chry-

santhemen, ihren Lieblingsblumen. Bis vor anderthalb Jahren wohnte sie mit Sohn und Enkeln unter einem Dach. Und bis vor fünf Jahren kegelte die zweifache Uroma noch aktiv in einem Club mit. Auch mit Radfahren und Gartenarbeit hielt sich die überzeugte Sozialdemokratin lange fit.

Herzlichen Glückwunsch vom gesamten



Vorstand der SPD Schnelsen,  
liebe Martha!

*Matthias Ederhof*

### IMPRESSUM

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**  
Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**  
Astrid Bruchmann,  
Michael Jankowski
- **Druck & Gestaltung**  
Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**  
(nächste Ausgabe: 29.12.2014)  
Auflage: 165 Exemplare
- **Bankverbindung**  
SPD-Schnelsen  
GLS Bank  
Kt. 200 949 99 00,  
BLZ 43060967

## Info-Stand am 18. Oktober 2014 in der Frohmestrasse

### Gemeinsame Veranstaltung – SPD Schnelsen und AG60plus Eimsbüttel und Panos Drossinakis, Kandidat aus Schnelsen für die Bürgerschaftswahl.

Gut dass Ihr schon da seid – sonst kommt Ihr doch immer erst kurz vor der Wahl. Mit diesem Satz begrüßte uns die erste Besucherin des Infostandes kurz nach 10 Uhr.

Ihr Anliegen: Fragen zur Rentenreform – Klage darüber, dass bei der ab Oktober 2014 ausgezahlten Mütterrente Rentnerinnen, die eine Witwenrente erhalten, benachteiligt werden, da die Mütterrente als Einkommen auf die Witwenrente angerechnet wird – und arme Rentnerinnen, die Grundsicherung beziehen, überhaupt keine Mütterrente bekommen.

Die Rentenreform wurde von der Bundesregierung auf den Weg gebracht, mit vielen Verbesserungen, die der Fragestellerin vorgestellt wurden. Die Reform ist jedoch auch ein Kompromiss der unterschiedlichen Ziele der Koalitionspartner. Die Sozialdemokraten müssen jetzt versuchen, in neuen Verhandlungen Verbesserungen der Rentenleistungen für die benachteiligten

Gruppen zu erreichen. Dies haben wir zugesagt – gemeinsam mit Panos will die AG60plus eine Initiative dazu auf den Weg bringen.

Von anderen Besuchern des Info-Standes wurden weitere Renten- und auch



Gesundheitsthemen sowie auch Familienthemen angesprochen. Wir konnten auf die Informationsmaterialien und Beratungsangebote im Bezirksamt verweisen. Es zeigte sich dabei, dass z.B. der „Pflegestützpunkt Eimsbüttel“ und auch einzelne „Beratungsstellen und Treffpunkte für Familien“ bekannt sind, die dort angebotenen Beratungsmöglichkeiten jedoch noch nicht umfassend

wahrgenommen werden.

Die Diskussion in den Medien über das Busbeschleunigungsprogramm des Senats war bei einigen Gesprächspartnern Anlass für Fragen. In den Gesprächen gab es zumeist Einvernehmen darüber, dass man jetzt mit den Bussen der Linie 5 „besser in die Stadt käme“ und dass auch Autofahrer von den Umbaumaßnahmen an vielen Kreuzungen Vorteile hätten.

Weitere Besucher des Info-Standes sprachen Schulthemen an sowie die durch die Baumaßnahmen zum Deckel zu erwartenden Verkehrsbelastungen.

Der Info-Stand am 18. Oktober bot Gelegenheit zu „Bürger-Gesprächen“ über Themen der Eimsbütteler Kommunalpolitik, Hamburger Landespolitik und auch Bundes- und Europapolitik. Der Distrikt Schnelsen will Mitte November 2014 den nächsten Info-Stand organisieren.

Die AG60plus-Eimsbüttel will gemeinsame Info-Stand-Veranstaltungen gern auch in Kooperation mit anderen Distrikten in Eimsbüttel durchführen.

*von Uwe Zimmermann*

## Panos Drossinakis - Kandidat für Schnelsen

*Panos Drossinakis*, geboren 1962 in Thessaloniki -



Griechenland, aufgewachsen auf der Halbinsel Chalkidiki, verheiratet, 3 Kinder im Schulalter. Diplom der Physik an der Aristoteles Universität

Thessaloniki, wohnhaft in Schnelsen seit 1996. Seit 2000 Unternehmer und selbständiger IT-Berater. Mitglied in deutsch-griechischen Vereinen sowie im Vorstand der Gemeinde und Vorsitzender des Vereins Hellenischer Eltern. Seit 2000 Mitglied und seit 2006 Vorsitzender der PASOK (Schwesterpartei der SPD aus Griechenland) in Hamburg.

Mitglied der SPD seit Dezember 2006.

Von 2011 bis 2014 Mitglied der Eimsbütteler Bezirksversammlung und dort unter anderem in den Ausschüssen für Bildung, Integration und Sport, Wirtschaft und Arbeit sowie im Regionalausschuss Lokstedt aktiv. Meine Schwerpunkte: Europa, Migration und Integration, interkulturelle Beziehungen, Bildung, Wirtschaft und Stadtteilentwicklung. Motto meiner Kandidatur für die Hamburgische Bürgerschaft: „Als gebürtiger Grieche möchte ich mit meiner Kandidatur den gut integrierten europäischen Bürgern Hamburgs eine Stimme in der aktiven Politik geben. Als Schnelsener möchte ich die wichtigen Anliegen unseres Wahlkreises positiv gestalten. Unsere besondere Auf-

merksamkeit verdient dabei die Frage, wie wir die zu uns kommenden Flüchtlinge würdig unterbringen und integrieren. Ebenso gilt es, im engen Dialog mit den Bürgern den Bau des A7-Deckels und die Folgen für die Stadtteile in den nächsten Jahren zu begleiten. Die Weiterentwicklung sowohl der Stadtteilzentren im Wahlkreis (Frohmestraße, Roman-Zeller-Platz, Tibarg, Siemersplatz, Niendorf Nord etc.) wie unserer drei Stadtteile insgesamt, aber auch bessere Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und eine Verbesserung der Situation für Schüler, Jugendliche und Senioren werden weitere wichtige Schwerpunkte meiner Arbeit sein.“

**[pdrossinakis@pasok-hamburg.de](mailto:pdrossinakis@pasok-hamburg.de)**,  
**[www.panos-drossinakis.de](http://www.panos-drossinakis.de)**



## Brennpunkt Hafen Hamburg Hoffnung für das „Herz“ Hamburgs ???

### **Konfliktpotentiale sind zur Zeit u. a. die Elbvertiefung und die Abgassituation durch Kreuzfahrer.**

DIE ELBVERTIEFUNG ist seit 1818 ein Thema das die Hamburger beschäftigt.

Um den heutigen Schiffsgrößen und Tiefgängen gerecht zu werden soll die Elbe zum neunten mal in ca. 200 Jahren in der Fahrrinne vertieft und verbreitert werden.

Hiergegen hat sich trotz Zustimmung der EU - Kommission ein Klageverfahren erhoben, dessen abschließendes Urteil Okt. 2014 ausgesetzt und vorerst zur Präzisierung der Wasserrechte an den EuGH weitergeleitet wurde. Die endgültige Entscheidung wird für das Frühjahr 2015 erwartet. Bei einem negativen Bescheid zur Vertiefung wird mit einem Umschlagrückgang gerechnet und einem Verlust von mehreren zehntausend Arbeitsplätzen direkt und indirekt .

Die Konkurrenz im In – und Ausland hätte dann einen klaren Vorteil !!

Ein Ausbaggern wird jedoch nach wie vor notwendig sein. Durch die ständige Versandung als Folge der Tidenla-

ge mit dem Brackwasserscheitelpunkt Hamburg macht das unverzichtbar.

Hamburg scheint an das Limit von Schiffsgrößen angekommen zu sein. Aber auch die heutigen Containerschiffe mit bis zu 20 000 TEU haben offensichtlich ihre technischen und ökonomischen Grenzen erreicht. Das läßt hoffen das es weitere Vertiefungen nicht geben muß. Ein Umwelt- und Ökonomischer Kompromiß wäre damit in die Nähe gerückt.

Wir hoffen deshalb diesmal noch auf eine positive Entscheidung zur Elbvertiefung auch nach Präzisierung der Wasserrechte durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH)

DIE ABGASSITUATION im Hafen wird aus Kostengründen immer dramatischer. Die Reeder verfeuern nur das billigere Abfallschweröl. Besonders betroffen ist davon die steigende Zahl von Kreuzfahrern die Hamburg anlaufen und während ihrer Liegezeit zur Versorgung die Hilfsdiesel laufen lassen.. Sie erzeugen die Emissionen einer Kleinstadt.

Vorschläge zur Reduzierung gibt es mehrere :

1. Treibstoff aus Flüssiggas und eine entsprechende Hafeninfrastruktur.
2. Landstromversorgung mit nachgerüsteten Schiffsanschlüssen.
3. Stromversorgung von Barges mit Gasblockheizkraftwerken.
4. Filtertechniken auf Schiffen durch Abgas Katalysatoren.

Mit diesen Maßnahmen können über 90% der Emissionen verhindert werden. Das könnte diesen Wirtschaftszweig positiv begleiten

In Hamburg sind erste Ansätze in dieser Richtung zu erkennen.

- a) Ab 2015 wird die neue Aida- Flotte mit den Filtersystemen ausgerüstet.
- b) Ende 2014 werden an Kreuzfahrterminals Hybrid-Barges eingesetzt.

Wir hoffen das Mitbewerber in der Kreuzfahrt dem folgen. Grundsätzlich wäre es zu begrüßen wenn auch alle Handelsschiffe mit solchen Treibstoffen oder Systemen ausgestattet werden um der dramatischen Versäuerung der Meere entgegen zu treten.

*von Herbert Oetting*

## Die Eimsbütteler Kandidaten-Nominierungen

*Liebe Genossinnen und Genossen,*

am 11. Oktober 2014 fand die KDV zur Nominierung für die Eimsbütteler Kandidaten für die Landesliste zur Bürgerschaftswahl 2015 statt. 88 Delegierte waren an diesem Samstag morgen anwesend. Die für Eimsbüttel zu vergebenden Plätze wurden in folgender Reihenfolge nominiert:

1. **Milan Pein** (Lokstedt) wurde mit 80 % nominiert
2. **Olaf Steinbiß** (Harvestehude-Rotherbaum) wurde mit 86% nominiert

3. **Sabine Steppat** (Niendorf) wurde mit 79 % nominiert
4. **Martin Schäfer** ( wurde mit 78 % nominiert
5. **Hendrikje Blandow-Schlegel** (Harvestehude-Rotherbaum) wurde mit 85 % nominiert
6. **Silke Vogt-Deppe** (Eimsbüttel-Nord) wurde mit 80 % nominiert und auf **Platz 7** setzte sich **Danial Ilkhanipour** (Harvestehude-Rotherbaum) mit 51 % gegen Ernst Christian Schütt (Lokstedt) durch.

*Astrid Bruchmann*

+++++

*Liebe Genossinnen u. Genossen,*

bitte teilt uns

([abruhm@web.de](mailto:abruhm@web.de))

Adressänderungen, oder auch neue bzw. geänderte eMailadressen mit.

Gern auch Telefon-Nrn.

Damit wir Euch die Zeitung pünktlich und ohne Rückläufer zusenden können.

Möchtet Ihr den Schnelsener nur als PDF-Datei zugesandt bekommen, auch hier bitte eine kurze Info.

+++++

